



Steife Brise



Windrichtung im Dezember:

Vorstellung der
Kandidatinnen und Kandidaten für die
Bürgerschaft und die Bezirksversammlung

Seite 3-6

Dies & Das:

Geburtstage,
Termine und
Kontakte

Seite 7-8

Einladung zur Wahlkreisvollversammlung

am Dienstag, 11.1.2011, 19 Uhr

Wahl der Kandidatinnen und
Kandidaten für den Wahlkreis -
Bürgerschaftswahl und
Bezirksversammlungswahl

Ort: Aula der Schule Kielortallee
Zu erreichen mit dem Bus 181 (Haltestelle:
Bogenstraße, 2 Gehminuten)

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 28. November kündigte die GAL die Regierungs-Koalition mit der CDU in Hamburg auf. Bürgermeister Ahlhaus entließ am folgenden Tag die drei grünen Senator/innen - und am 15.12. stimmte die Bürgerschaft für die vorzeitige Beendigung der Legislaturperiode: **Am 20. Februar 2011 finden Neuwahlen statt!**

Man kann freilich kein großer Anhänger von vorgezogenen Neuwahlen sein. Sicher, die Koalition der Grünen mit der CDU in Hamburg war von Anfang an ein befremdliches Bündnis, das auf tönernen Füßen stand. Elbvertiefung, Schulreform, Kohlekraftwerk Moorburg, Innenpolitik - das alles waren Themen, bei denen die Grünen meilenweit von der CDU standen und Konflikte vorprogrammiert waren.

Dennoch: Vorgezogene Neuwahlen stellen gerade die Parteien vor besondere Herausforderungen. Wir müssen nun innerhalb kürzester Zeit unsere Kandidat/innen für Bürgerschaft und Bezirksversammlung aufstellen. Das heißt nach dem neuen Wahlgesetz: 6 Kandidat/innen für den Wahlkreis für die Bürgerschaftswahlen und 18 (!) Kandidat/innen zur Bezirksversammlung. Dazu kommen im gesamten Bezirk eine Liste von 60 Kandidat/innen für die Bezirkswahl und für das Land eine Landesliste der SPD mit insgesamt 60 Kandidat/innen.

Alles ist machbar - nur widerspricht diese Eile den Anforderungen einer zeitgemäßen Kandidat/innen-Findung. Gerade wir in E-Süd hatten uns nach den Lehren, die wir aus dem Desaster der letzten Bundestagswahl gezogen haben,

aber auch aufgrund des eigenen Wunsches nach mehr Offenheit, Transparenz und Wettbewerb vorgenommen, mit der Wahl, die für Anfang 2012 vorgesehen war, andere Wege zu gehen.

Dieser Anspruch kann nun nicht aufrecht gehalten werden - wir brauchen schnell gute und fähige Kandidat/innen. Diese Kandidat/innen sind unsere amtierenden Mandatsträger - und Petra Löning, die sich als Zugewählte in Bezirksausschüssen und Deputierte einen Namen gemacht hat. Außerdem haben wir weitere Kandidat/innen gefunden, die die Listen ergänzen.

Vor Weihnachten mussten wir die Distriktsversammlung zur Nominierung (**20.12.**) terminieren. Am **11.1.** wird dann auf der Wahlkreisvollversammlung gemeinsam mit dem Nachbardistrikt Harvestehude/Rotherbaum die Liste der Kandidat/innen für den Wahlkreis, Bürgerschaft und Bezirksversammlung, aufgestellt.

Hierzu bitten wir euch zu kommen - jede/r aus der SPD, der im Wahlkreis wohnt (Eimsbüttel-Ost, Harvestehude, Rotherbaum), über 18 Jahre alt und deutsche/r Staatsbürger/in ist, kann hier wählen - wir hoffen, Ihr unterstützt dann unsere E-Südler: Martin Schäfer für die Bürgerschaft und Anne Schum, Petra Löning und Tom Ewe für die Bezirksversammlung - Vorstellungen findet Ihr in der vorliegenden Ausgabe der Steifen Brise.

Auf der Kreisdelegiertenversammlung und der Bezirksvollversammlung am **13.1.** werden dann schließlich die Kandidat/innen der Bezirksliste (Bezirksversammlung) und die Eimsbüttler Kandidat/innen für die SPD-Landesliste zur Bürgerschaft gewählt. Letztere wählen die amtierenden Kreisdelegierten (E-Süd hat hier 17), erstere werden von den Vertreter/innen, die wir am **20.12.** wählen, bestimmt.

Aber natürlich geht es nicht nur um Kandidaturen - das Wahlprogramm (heißt dieses Mal: Wahlmanifest) muss erarbeitet und vom Landesparteitag (am **15.1.**) verabschiedet werden. Auch hier gilt leider: Viel zu wenig Zeit, gerade für die Basis, sich daran zu beteiligen!

Wie gesagt: Freund/innen von vorgezogenen Wahlen sind wir nicht. Aber dennoch: Ab Mitte Januar gehen wir in den Wahlkampf - und mit guten Aussichten auf Erfolg! Für ein besonders gutes Ergebnis brauchen wir die Unterstützung von so Vielen wie möglich!

Eine Info-Veranstaltung zum Wahlgesetz, zum Wahlmanifest und zum Wahlkampf planen wir für den **18.1.2010** im Kreishaus.

*Herzliche Grüße
Die Steife Brise
Redaktion*

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten aus E-Süd für die Bürgerschaft und die Bezirksversammlung

Unsere Nr. 1 für die Bürgerschaft: Martin Schäfer

„Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

am 20. Februar 2011 wird die Hamburgische Bürgerschaft gewählt.

Mit dem vorzeitigen Ende der Legislaturperiode ist die schwarz-grüne Koalition - jetzt auch für alle sichtbar - dort angekommen, wo sie in Wahrheit von Anfang an war. Es gab zu keiner Zeit wirkliche Gemeinsamkeiten zwischen CDU und GAL, sondern nur (unüberbrückbare) Gegensätze, die durch freundlichen Umgang miteinander und einen Bürgermeister, der seiner Partei das Image einer modernen Großstadtpartei verpassen wollte, übertüncht wurden.

Die GAL hat den Bau des Kohlekraftwerks Moorburg genehmigen müssen, hat Möbel Höffner wie eine heiße Kartoffel an den Bezirk zurückfallen lassen, hat weder beim Wohnungsbau noch beim Ausbau von Radwegen noch bei der Planung der Stadtbahn gegen den größeren Koalitionspartner einen Stich gemacht. Und der Höhepunkt (oder besser: Tiefpunkt) war das Desaster mit dem Versuch der Einführung einer sechsjährigen Primarschule, der im Sommer an einem von einer CDU-nahen Initiative angezettelten Volksabstimmung gescheitert ist. Spätestens da musste allen klar geworden sein, dass das Schwarz-Grüne Experiment am Ende war.

Offenbar hat das jetzt auch ganz Hamburg eingesehen. Plötzlich richtet sich die Hoffnung vieler Menschen auf Besserung wieder auf uns. Diese Hoffnung darf nicht verspielt werden. Daher ist es notwendig, hart an den Realitäten zu bleiben, mit denen wir zurechtkommen müssen, wenn die Wahl am 20. Februar so ausgeht, wie wir es uns wünschen. Wir sind schon an einigen Stellen festgelegt durch die (richtigen) Aussagen, die wir in der letzten Zeit gemacht haben, etwa zu den KiTa-Gebühren, der Rücknahme der Studiengebühren, dem Ausbau der Stadtteilschulen zu echten Alternativen zum Gymnasium, zum (sozialen) Wohnungsbau, usw. Und die Tatsache, dass der Haushalt ruiniert ist, macht es nicht leichter, unsere Ziele zu erreichen.

Wir wollen Hamburg wieder zu einer wirtschaftlich erfolgreichen, sozial gerechten und weltoffenen Stadt machen. Daran würde ich gerne auch in den nächsten Jahren mitwirken.

Ich bin seit 1975 Mitglied der SPD und seit Oktober 1997 Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft. Schwerpunkte meiner politischen Arbeit waren die Innen- und Gesundheitspolitik. Ich bin gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion.

Ich bitte Euch um Eure Unterstützung für meine Kandidatur und den anschließenden Wahlkampf!“

Anne Schum

„Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin 57 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und Enkelkinder. Ich bin Buchhändlerin und Historikerin und seit 1980 in der Partei, aber erst seit ein paar Jahren aktiv. Ich bin seit 2004 Mitglied in der Bezirksversammlung, dort zurzeit Fraktionsvize, Sprecherin im Kerngebietsausschuss, Vorsitzende im Wirtschaftsausschuss, Mitglied im Stadtplanungsausschuss und im Sonderausschuss Universität.

Was sind meine politischen Anliegen?

Das Gelingen des menschlichen Miteinanders im Stadtteil, die Verständigung unter den Generationen und den verschiedenen Herkunftten, ist mir ein besonderes Bedürfnis. Daher versuche ich, Sorgen und Fragen von Bürgern immer zuerst im direkten Gespräch zu klären und Raum zu schaffen für ausführliche Diskussionen und Abwägungen. Dennoch müssen wir unsere Bemühungen in diese Richtung verstärken, unsere Entscheidungen nicht nur besser erklären, sondern uns dafür einsetzen, dass sich Bürger beteiligen und mitentscheiden können.

Alle Menschen in Eimsbüttel sollen die gleichen Chancen bekommen und ihren Platz finden, an dem sie sich wohlfühlen und dann auch einbringen können. Daher gilt mein Einsatz der Schaffung von bezahlbarem familienfreundlichem und barrierefreiem Wohnraum und der Gestaltung öffentlicher Plätze, Parks und Flächen mit Spiel- und Bewegungsangeboten für Jung und Alt, damit alle Eimsbüttler sich kostenfrei und ungezwungen erholen können.

Dazu ist es aber nötig, soziale Einrichtungen, Sportvereine, Bücherhallen, kulturelle Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement so zu fördern, dass attraktive und günstige Angebote bereitgestellt werden können. Stichworte sind hier Baugemeinschaften und Mehrgenerationenhäuser für gemeinsame Aktivitäten, vor allem aber soziale Stadtteilprojekte besonders für Jugendliche und junggebliebene Senioren. Dazu gehört auch, dass sich Schulen und Kitas mehr zum Stadtteil öffnen und dass wir die Vernetzung mit Sport- und anderen Vereinen vorantreiben. Wenn wir unsere knappen Räume, Flächen und sonstige Kapazitäten besser nutzen, können wir die Lebensqualität in unserem Stadtteil noch erhöhen. Für das Miteinander brauchen wir aber auch einen funktionierenden Bürgertreffpunkt. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das Hamburg-Haus gründlich saniert und erneuert wird, und in Zukunft vielfältiger genutzt werden kann.

Probleme in den Stadtteilen sind die Belastung durch den zunehmenden Autoverkehr und den ebenfalls zunehmenden Nutzungsdruck auf unsere wunderschönen aber raren Grünanlagen im dichtbesiedelten Eimsbüttel. Hier diskutieren wir im engen Kontakt zu den Betroffenen vor Ort Lösungsmöglichkeiten und finden oft individuelle Kompromisse. Grundsätzlich aber fordern wir, dass Fuß- und Fahrradwege – auch in Hinsicht auf die Schulwegsicherung – hergerichtet und erneuert werden müssen. Und darüber hinaus denken wir ganz neu über die gemeinsame Nutzung des öffentlichen Straßenraumes in Wohngebieten nach, da die bisherigen kleinteiligen Reglementierungen oft nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben. Und wir werden weitere Standorte für Quartiersgaragen prüfen und fördern.

Für diese Themen möchte ich mich, falls ich gewählt werde, einsetzen – dafür bitte ich um Eure Unterstützung!“

Petra Löning

„Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Petra Löning, ich bin 56 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin promovierte Sprachwissenschaftlerin (Schwerpunkt Sprachförderung) und seit Februar 2007 in der SPD. Gegenwärtig bin ich zugewähltes Mitglied im Kerngebietsausschuss, im Ausschuss für Grün, Umwelt und Gesundheit und im Unterausschuss Bauen der Bezirksversammlung. Zudem bin ich Deputierte der SPD in der Behörde für Schule und Berufsbildung, Mitglied im Kreisvorstand der SPD-Eimsbüttel und im Kreisvorstand der AsF. Seit März 2010 bin ich stellvertretende Distriktsvorsitzende in E-Süd.

Wo sehe ich die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit?

Eimsbüttel ist ein Bezirk, der geprägt ist durch ein lebendiges Miteinander von Kindern, Jugendlichen, aber auch älter werdenden Menschen. Damit dies so bleibt, ist es wichtig, dass wir in der Kommunalpolitik die verschiedenen Interessen angemessen berücksichtigen. Deshalb war bei all meinen politischen Tätigkeiten mein Leitgedanke die Solidarität mit denjenigen, die Unterstützung und Hilfe brauchen, um gute Lebensbedingungen in unserem Stadtteil zu finden.

In der Bildungspolitik geht es um Solidarität mit den Benachteiligten, ob es um Fördermöglichkeiten, Kita-Gebühren, Gestaltung von Spielplätzen und Schulbauten/Schulhöfen geht. Die Verschränkung von Bildungspolitik und Kommunalpolitik wird in Zukunft ein spannendes Thema der „Regionalen Bildungskonferenzen“ sein, bei denen der Bezirk sein Mitspracherecht kompetent wahrnehmen sollte.

In der Kommunalpolitik müssen wir bei allen Vorhaben fragen, welche Menschen unsere Unterstützung brauchen. Dabei wird es meist um Familien, aber auch um ältere und behinderte Bürgerinnen und Bürger gehen, ob es sich nun um die Gestaltung von Grünanlagen, Bushaltestellen oder Einkaufsstrassen handelt.

Ich möchte weiter mit den Menschen vor Ort im Gespräch bleiben, um mich einerseits über ihre Bedürfnisse und Sorgen zu informieren, andererseits aber auch um gemeinsam Ideen und Lösungen zu entwickeln.

Für die Kandidatur bitte ich um Eure Unterstützung!“

Tom Ewe

„Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin 71 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter und eine Enkeltochter. Zunächst war ich in Essen Justizinspektor. Habe dann in Hamburg studiert. Nach dem Referendarexamen 1972 zunächst Tätigkeit als Rechtsanwalt in Essen. Ab Mitte 1972 war ich beruflich in Hamburg tätig; als Staatsanwalt, Anstaltsleiter einer Strafvollzugsanstalt und dann bis zur Pensionierung mit 65 Jahren Jugendrichter in Hamburg. Seit 1972 wohne ich im Generalsviertel.

In die Partei bin ich 1980 eingetreten. Aus beruflicher Perspektive war ich mit dem Strafvollzug in Hamburg nicht einverstanden. Aus meiner Sicht ein stressfreier Verwahrvollzug, der nicht auf Straffreiheit nach der Entlassung ausgerichtet war. Außerdem wollte ich mich politisch gegen die zunehmende Entsolidarisierung engagieren.

Seit meinem Parteieintritt bin ich im Distrikt Eimsbüttel-Süd beheimatet. Ab 1981 habe ich politisch aktiv mitgearbeitet. Wohnbezirksvorsitzender, Distriktsvorsitzender und Mitglied im Distriktsvorstand waren meine Funktionen im Distrikt. Natürlich arbeitet ich in der Arbeitsgemeinschaft " 60 plus " mit.

Seit 2004 bin ich Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses in Eimsbüttel; seit 2008 außerdem Bezirksabgeordneter. Auf Landesebene bin ich seit 2004 Deputierter der Justizbehörde und im Anstaltsbeirat des Untersuchungsgefängnisses.

Politisch setze ich mich für folgende Ziele im Bezirk ein:

- keine Kürzung der Mittel für die kommunalen und freien Träger der Jugendarbeit;
- keine Verwahrbetreuung bei der Verlagerung der Kita-Betreuung in die Schulen, ein Betreuungsverhältnis wie in der Kita, Fachkräfte, besondere Räume im Schulbereich sowie die Sicherstellung einer guten Verpflegung sind notwendige Voraussetzungen für den Betreuungsübergang in die Schulen;
- Verwirklichung der vorgesehenen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, bei Fragen, die ihren Lebensraum betreffen, u.a. Jugendparlament.

Als Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Sozialen, Frauen und Gleichstellung unterstütze

- ich die Aktion " Würdevolles Altern " der AWO Stiftung;
- setze ich mich für den uneingeschränkten Erhalt der bisherigen Pflegestützpunkte und für den weiteren Ausbau derselben ein;
- bin ich für betreute Wohnprojekte für arbeitslos Jungerwachsene.

Beim Ausbau der Universität ist eine umfassende Bürgerbeteiligung notwendig. Daher sollten die Bürger auch in der Jury vertreten sein, die die Entwürfe für den Neu-und Ausbau der Uni bewertet.

Meine politische Arbeit - auch als Abgeordneter - würde ich gerne fortsetzen.“

Termine

Distriktsversammlung

Nominierung der Kandidat/innen - Wahl von Bezirks- und Landesvertreter/innen
Mo, 20.12.2010, 19:00 Uhr
Kreishaus, 5. Stock

Distriktsvorstandssitzung

Di, 4.1.2011, 19:30 Uhr
Kreishaus, 4. Stock

Wahlkreisvollversammlung (zusammen mit Ha/Ro)

Wahl der Kandidat/innen des Wahlkreises (Bürgerschaft und Bezirksversammlung)
Wahlberechtigt: Über 18 Jahre alt, deutsche/r Staatsbürger/in, wohnhaft im WK
Di, 11.1.2011, 19:00 Uhr
Mandatsprüfung: 18.30 Uhr
Aula der Grundschule Kielortalle, Kielortallee 18-20
Bus 181 (Haltestelle Bogenstraße), 2 Gehminuten

Kreisdelegiertenversammlung & Bezirksvertreterversammlung

Do, 13.1.2011, (voraussichtlich) 18 Uhr
Ort: KuSchu (voraussichtlich)

Landesparteitag und Landesvertreterversammlung

Sa, 15.1.2011
Ort und Zeit folgen

Veranstaltung zur Wahlkampf-Vorbereitung

Di, 18.1.2011, 19:30 Uhr
Kreishaus, 5. Stock
Infos zum Wahlrecht, zum Wahlmanifest der SPD und zum Wahlkampf

Stammtisch

Di, 25.1.2011, 19 Uhr
Café SternChance, Schanzenpark

Kontakte im Distrikt E-Süd

Distriktsvorsitz:

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63
Mail: tredeo@web.de

Stellv. Distriktsvorsitz

Petra Löning

Fon: 49 10 339
Mail: petraloening@web.de

Redaktion Steife Brise

Jule Kaspras

Fon: 42 10 62 04
Mail: julekas@mac.com

Arbeitskreis Grundsatzfragen/Migration

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63
Mail: tredeo@web.de

Arbeitskreis Politik vor Ort

Kristin Biesenbender

Fon: 46 06 94 90
Mail: kristin.biesenbender@web.de

*Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember
und wünschen viel Gesundheit:*

Annegret Reuß, Rolf Nienhaus, Jutta Ziggel-Khalil, Gerd Scharping, Birgit Ehrich, Wolfgang Hertzog, Erika Dieckmann, Stefan Marks, Dörte Denkewitz, Jan Greve, Ursula Müller, Lutz Schenkel, Pourija Sabouhi, Cristian Pogorelec, Simone Jumpertz, Moritz Metzler, Patrick Kummerfeld, Elizabeta Nikolov, Kristina Schlömer

*Und ganz besonders herzliche Grüße zum
runden Geburtstag senden wir:*

Zum 60. Geburtstag Joachim Schelm und Pius Adamu - und
zum 70. Geburtstag Ingo Stern!

Die Jubilare des Jahres 2010 sind:

25 Jahre: Svend Brodersen, Sabine Anna Balgar,
Magdalena Sassen, Vera Kalleicher, Marc Weidemann, Pius
Adamu, Joachim Westphal.

40 Jahre: Wolf-Dieter Krebs, Ruth Rupp, Joachim Betz,
Joachim Pradel, Rolf Bohm, Annemarie Schrader

65 Jahre: Hildegard Guhr!

Terminvorschau Januar 2010:

*Am Dienstag 18. Januar 2010, 19.30 Uhr wollen wir auf einer
Mitgliederversammlung zum bevorstehenden Wahlkampf informieren:*

- *Vorstellung des Wahlgesetzes („Was machen mit meinen 10 Stimmen und wer kommt wie in die Bürgerschaft bzw. Bezirksversammlung?“)*
 - *Vorstellung des Wahlmanifests, das am Landesparteitag am 15.1. verabschiedet wird*
- *Information zu geplanten Aktionen im Wahlkampf und: „Wer hat wann und wo Lust mitzumachen!?“*